



# VERKEHRSUNFALL- STATISTIK



Jahresbericht 2023

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>5</b>
<b>1 Kernaussagen.....</b>	<b>6</b>
<b>2 Verkehrsunfallentwicklung.....</b>	<b>7</b>
2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle.....	7
2.2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden .....	8
2.2.1 Verkehrsunfälle mit Getöteten.....	8
2.2.2 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten .....	9
2.2.3 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten .....	9
2.2.4 Verunglückte Personen.....	10
2.3 Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB) .....	10
<b>3 Risikogruppen .....</b>	<b>11</b>
3.1 Nach Alter.....	11
3.1.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 – 14 Jahre) .....	11
3.1.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrender (18 – 24 Jahre).....	11
3.1.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen / Senioren (≥ 65 Jahre).....	12
3.2 Nach Art der Verkehrsbeteiligung .....	13
3.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec- Fahrenden.....	13
3.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeuge- Fahrenden.....	14
3.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirad- Fahrenden.....	14
3.2.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW-Fahrenden.....	15

<b>4</b>	<b>Unfallursachen .....</b>	<b>16</b>
4.1	Verkehrstüchtigkeit .....	16
4.2	Geschwindigkeit.....	16
4.3	Abstand.....	17
4.4	Überholen .....	17
4.5	Vorfahrt / Vorrang .....	18
<b>5</b>	<b>Verkehrsunfallbekämpfung durch die Polizei.....</b>	<b>18</b>
5.1	Kinder .....	19
5.2	Seniorinnen / Senioren .....	19
5.3	Fahrrad- und Pedelec-Fahrende.....	19
5.4	Elektrokleinstfahrzeuge-Fahrende .....	20
5.5	Motorisierte Zweirad-Fahrende.....	20
5.6	Alkoholeinfluss im Straßenverkehr .....	20
5.7	Drogeneinfluss im Straßenverkehr .....	21
5.8	Geschwindigkeitskontrollen .....	21
5.9	Abstandskontrollen .....	21
5.10	Ablenkung im Straßenverkehr .....	21

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle .....	7
Abbildung 2: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden .....	8
Abbildung 3: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten .....	8
Abbildung 4: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	9
Abbildung 5: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten..	9
Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der verunglückten Personen.....	10
Abbildung 7: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht .....	10
Abbildung 8: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung .....	11
Abbildung 9: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer .....	11
Abbildung 10: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen / Senioren .....	12
Abbildung 11: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-Fahrenden .....	13
Abbildung 12: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokraftfahrzeuge.....	14
Abbildung 13: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirad-Fahrenden.....	14
Abbildung 14: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW-Fahrenden .....	15
Abbildung 15: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol- und / oder anderen berauschenden Mitteln .....	16
Abbildung 16: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Geschwindigkeit .....	16
Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Abstand .....	17
Abbildung 18: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Überholen .....	17
Abbildung 19: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Vorfahrt / Vorrang.....	18

## **Abkürzungsverzeichnis**

AVUS	Automatisierte Verkehrsunfallstatistik
GeopolisV	Geografisches Polizeiliches Informationssystem (Verkehr)
PKW	Personenkraftwagen
LKW	Lastkraftwagen
ROADPOL	European Roads Policing Network
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
eKFV	Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung

## 1 Kernaussagen

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, liegt aber unter dem Vor-Corona-Niveau.
- Über die Hälfte aller Verkehrsunfälle ereignete sich innerhalb geschlossener Ortschaften.
- Verkehrsteilnehmende verunglückten weniger im Straßenverkehr als vor der Corona-Pandemie.
- Ein Verkehrsteilnehmender entfernte sich unerlaubt bei jedem fünften Unfall.
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern ist rückläufig.
- Junge Fahrende und Seniorinnen / Senioren setzten als Beteiligte bei mehr als zwei Drittel der Unfälle die Ursache.
- Zweirad-Fahrende verunglückten am häufigsten tödlich.
- Die Hauptunfallursache war „Ungenügender Sicherheitsabstand“.
- Die Gefahr, bei Verkehrsunfällen verletzt zu werden, war bei Unfällen mit der Ursache „Alkohol- und Drogeneinfluss“ am höchsten.
- Im Rahmen von Verkehrsunfällen mit der Ursache „Geschwindigkeit“ verunglückten die meisten Menschen tödlich.

## 2 Verkehrsunfallentwicklung

### 2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Das Polizeipräsidium Westpfalz registrierte im Jahr 2023 insgesamt 18.208 Verkehrsunfälle. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 982 Unfälle bzw. 5,7 Prozent. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sind die Verkehrsunfälle um 429 Fälle bzw. 1,8 Prozent rückläufig.

63 Prozent aller Verkehrsunfälle ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften.

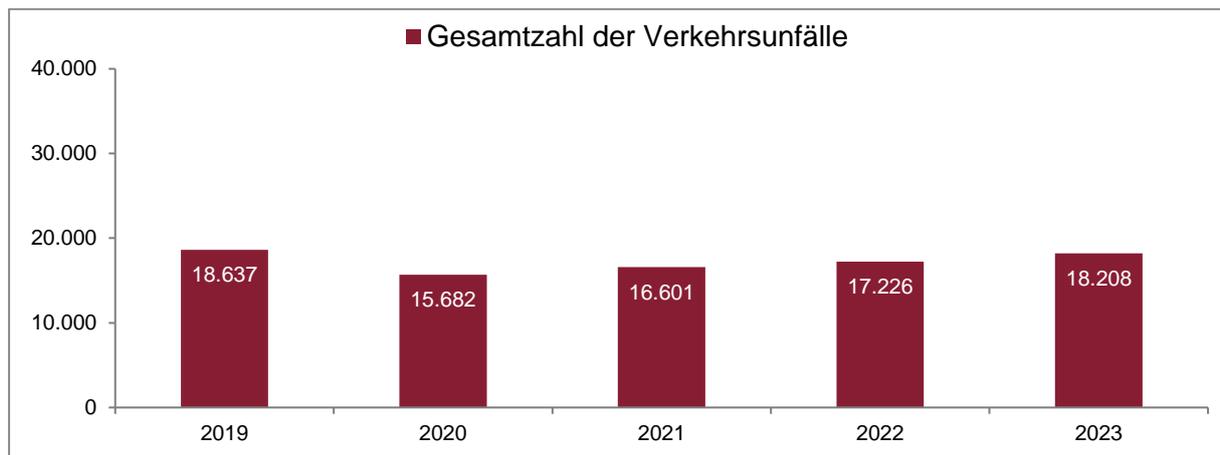


Abbildung 1: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Quelle: AVUS)

Die Bundes- und Landesregierungen ordneten während der Corona-Pandemie, insbesondere im Zusammenhang mit den Lockdowns im Frühjahr 2020 sowie von November 2020 bis April 2021, weitreichende kontakt- und bewegungsreduzierende Maßnahmen an. Diese führten mitunter zu geringeren Fahrleistungen und wirkten sich dadurch unmittelbar auf das Verkehrsunfallgeschehen aus. Hierdurch ist die Einbeziehung dieser beiden Jahre in die 5-Jahres-Betrachtung der Verkehrsunfalllage weniger aussagekräftig.

## 2.2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Polizei hat im Jahr 2023 insgesamt 1.468 Unfälle mit Personenschaden aufgenommen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl um 40 Fälle bzw. 2,7 Prozent, zum Vor-Corona-Jahr 2019 ist die Anzahl rückläufig (minus 53 Fälle bzw. 3,5 Prozent). 59 Prozent der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften.



Abbildung 2: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Quelle: AVUS)

### 2.2.1 Verkehrsunfälle mit Getöteten

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten stieg im Vergleich zum Jahr 2019 sowie zum Vorjahr um zwei Fälle bzw. 15,4 Prozent.



Abbildung 3: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten (Quelle: AVUS)

## 2.2.2 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten ist im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 (minus 77 Fälle bzw. 34,8 Prozent) und zum Vorjahr rückläufig.

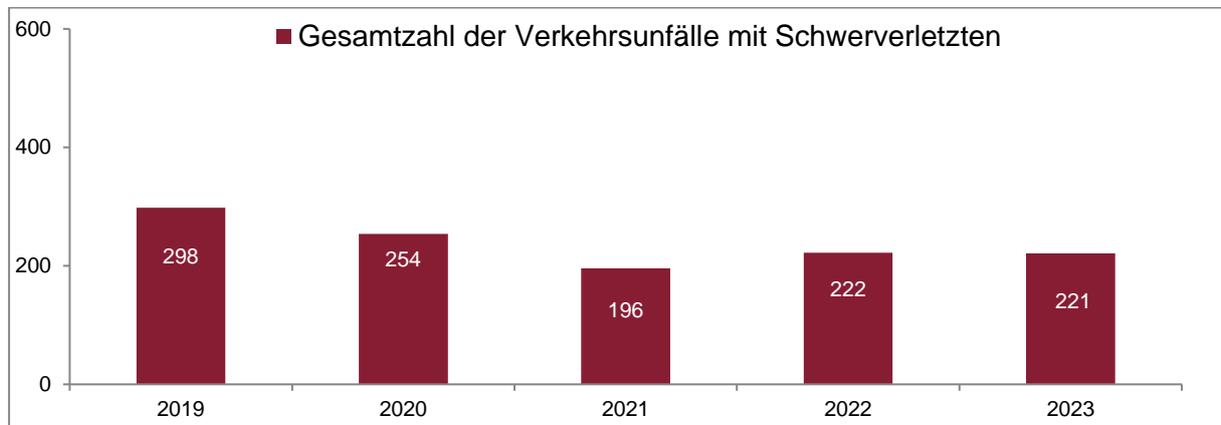


Abbildung 4: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Quelle: AVUS)

## 2.2.3 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten stieg im Vergleich zu den Jahren 2019 (plus 22 Fälle bzw. 1,8 Prozent) und 2022 (plus 39 Fälle bzw. 3,3 Prozent).

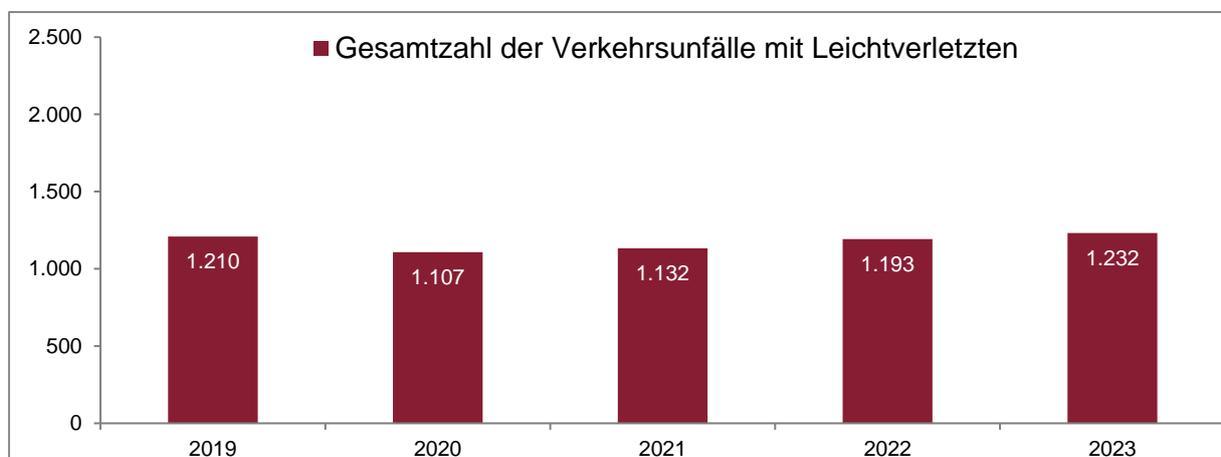


Abbildung 5: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Quelle: AVUS)

## 2.2.4 Verunglückte Personen

Die Gesamtzahl der Verunglückten sank im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2019 um 2,8 Prozent, wobei sich 1.660 Personen leicht (2019: 1.644), 252 schwer (2019: 329) und 16 Personen tödlich verletzt (2019: 14).

Von den 16 tödlich verletzten Personen nahmen fünf als PKW-Fahrende bzw. Mitfahrende, sieben als Kraftrad-Fahrende bzw. Soziesse, zwei als zu-Fuß-Gehende, eine als Pedelec-Fahrende sowie eine als Fahrrad-Fahrende am Straßenverkehr teil.

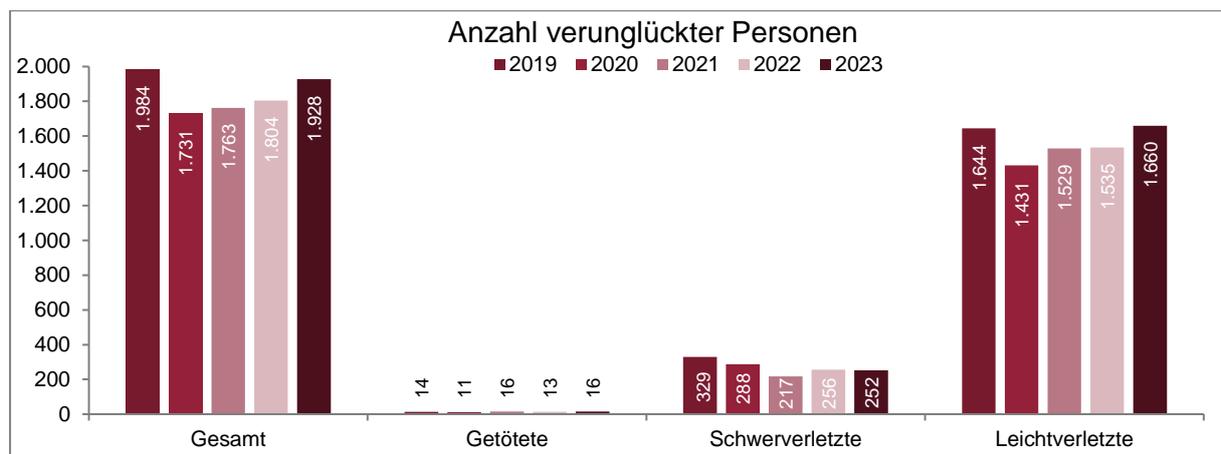


Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der verunglückten Personen (Quelle: AVUS)

## 2.3 Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht reduzierte sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2019 um 123 Fälle bzw. 3,3 Prozent. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2023 bei 41,7 Prozent.

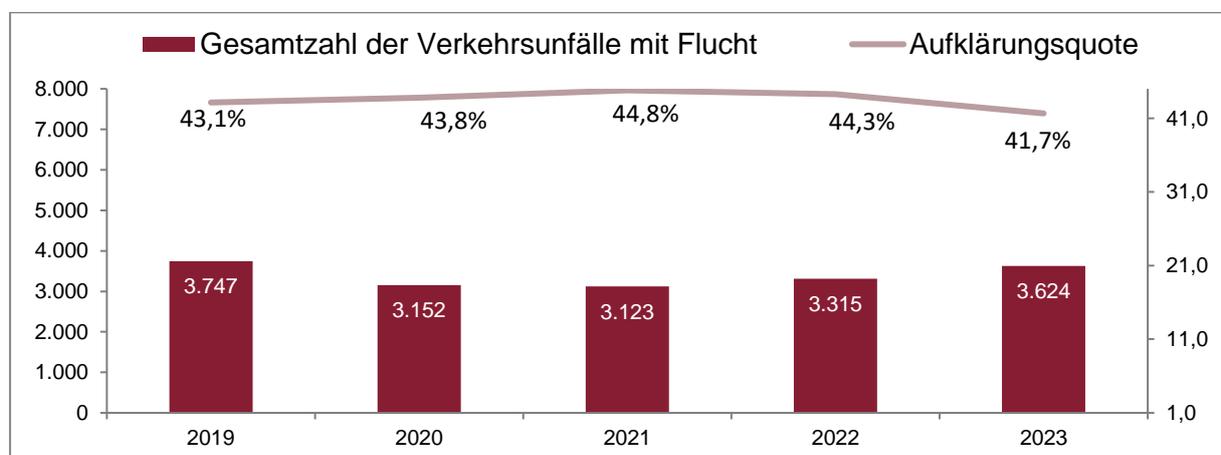


Abbildung 7: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht (Quelle: AVUS)

### 3 Risikogruppen

#### 3.1 Nach Alter

##### 3.1.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 – 14 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern sank im Vergleich zum Jahr 2019 um zehn Fälle bzw. 6,8 Prozent. 128 Kinder verunglückten (118 leichtverletzt, 10 schwerverletzt) bei diesen Unfällen.



Abbildung 8: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung (Quelle: AVUS)

Neun Schulwegunfälle sind im Jahr 2023 aktenkundig. Sechs Kinder verletzten sich hierbei leicht und ein Kind schwer.

##### 3.1.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer (18 – 24 Jahre)

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Jungen Fahrern ist im Vergleich zum Jahr 2019 um 329 Fälle bzw. 8,3 Prozent rückläufig. Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer machen einen Anteil von etwa 20 Prozent am Gesamtunfallgeschehen aus.

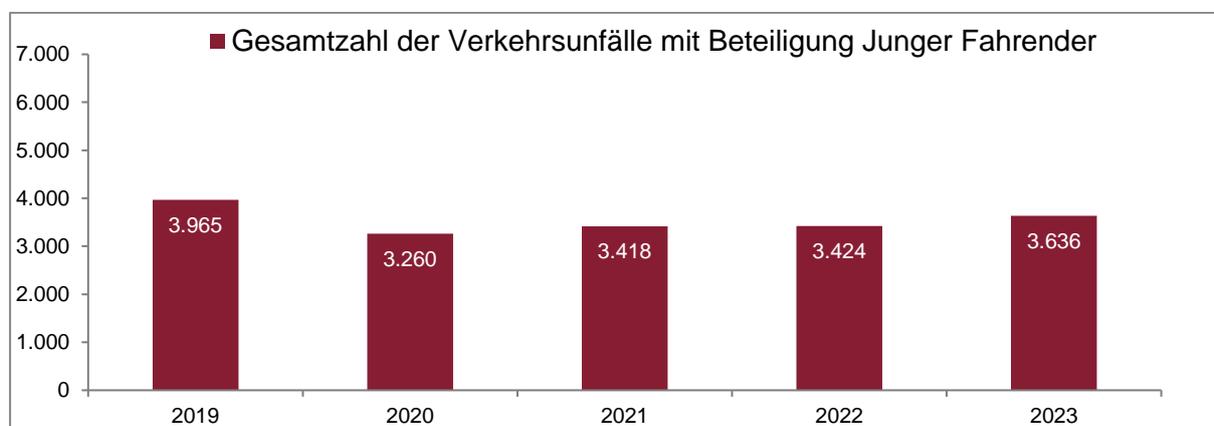


Abbildung 9: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer (Quelle: AVUS)

Im Jahr 2023 wurden 295 Junge Fahrende leicht, 26 schwer und ein Junger Fahrender tödlich verletzt.

Die Jungen Fahrenden setzten bei mehr als zwei Drittel (70 Prozent) dieser Verkehrsunfälle die Hauptunfallursache, vorrangig die Ursachen Abstand (632 Unfälle) und Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (377 Unfälle).

Die von Jungen Fahrenden verursachten Verkehrsunfälle ereigneten sich zu 56 Prozent innerhalb und zu 44 Prozent außerhalb geschlossener Ortschaften, wobei hiervon etwa 15 Prozent auf Bundesautobahnen stattfanden.

### 3.1.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen / Senioren (≥ 65 Jahre)

Die Gruppe der Fahrzeugführenden ab 65 Jahren war im Jahr 2023 an 3.602 Verkehrsunfällen beteiligt (plus 97 Fälle bzw. 2,8 Prozent zum Jahr 2019).

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen / Senioren haben, wie die mit Beteiligung von Jungen Fahrenden, einen Anteil von rund 20 Prozent am Gesamtunfallgeschehen. Einschränkend muss hierbei berücksichtigt werden, dass die Gruppe der Personen ab 65 Jahren im Vergleich zur Altersgruppe der Jungen Fahrenden einen deutlich höheren Anteil an der Gesamtbevölkerungszahl hat.

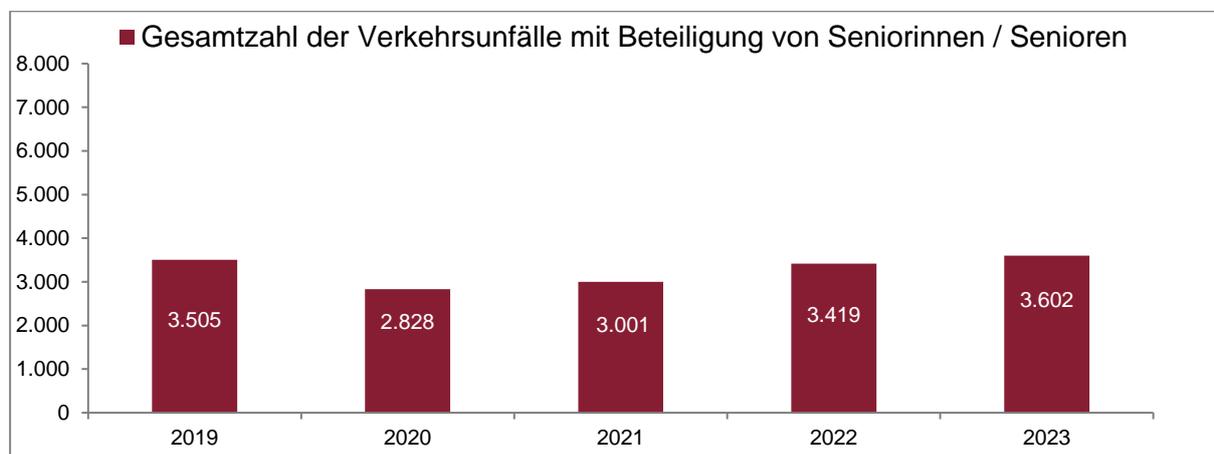


Abbildung 10: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen / Senioren (Quelle: AVUS)

Die Anzahl der verunglückten Seniorinnen / Senioren beziffert sich auf 229 Personen (leicht verletzt: 173, schwer verletzt: 49, tödlich verunglückt: 7).

Die Seniorinnen / Senioren setzten bei mehr als zwei Drittel (67,8 Prozent) dieser Verkehrsunfälle die Hauptunfallursache, vorrangig die Ursachen Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren (748 Unfälle) sowie die Ursache Abstand (632 Unfälle).

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen / Senioren ereigneten sich zu 77 Prozent innerhalb bzw. 23 Prozent außerhalb geschlossener Ortschaften, hiervon etwa vier Prozent auf Bundesautobahnen.

### 3.2 Nach Art der Verkehrsbeteiligung

#### 3.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec-Fahrenden

Die Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec-Fahrenden an Verkehrsunfällen sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 19 Fälle bzw. 6,4 Prozent.

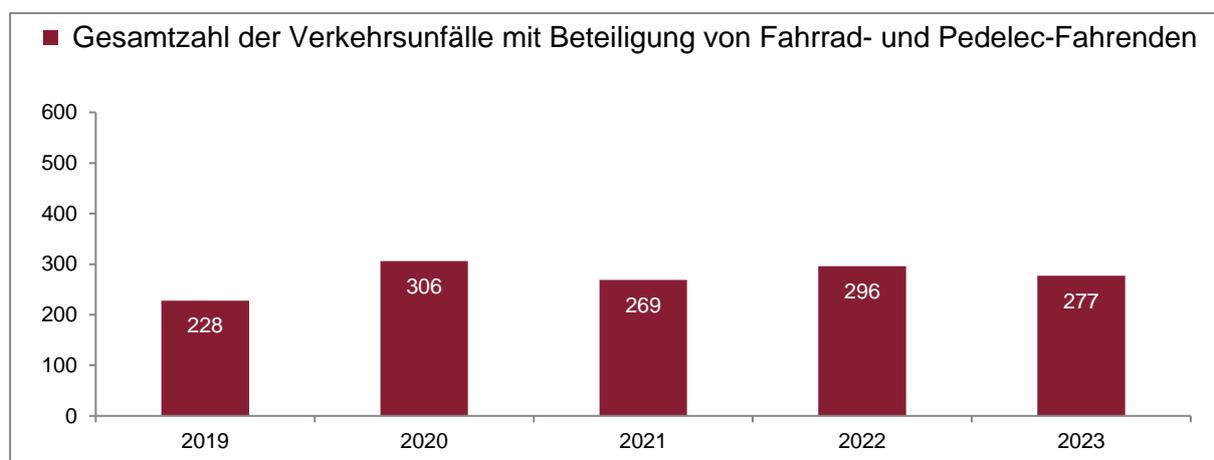


Abbildung 11: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-Fahrenden (Quelle: GeopolisV)

34 Rad-Fahrende zogen sich schwere und 141 leichte Verletzungen zu. Des Weiteren wurden sechs Pedelec-Fahrende schwer und 25 leicht verletzt.

Jeweils ein Fahrrad-Fahrender und ein Pedelec-Fahrender verunglückten tödlich.

Rad- und Pedelec-Fahrende waren bei zwei Drittel (60,3 Prozent) der Verkehrsunfälle die Hauptunfallursachenden. Hiervon waren 30 Prozent der Verkehrsunfälle sogenannte „Alleinunfälle“, also Unfälle, bei denen außer dem Rad- oder Pedelec-Fahrenden kein weiterer Verkehrsteilnehmer beteiligt war.

Die Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec-Fahrenden waren Geschwindigkeit (48 Unfälle), Vorfahrt / Vorrang (37 Unfälle), Abbiegen (20 Unfälle), Verkehrstüchtigkeit (19 Unfälle) und Abstand (17 Unfälle).

### 3.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeuge-Fahrenden

46 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen<sup>1</sup> sind im Jahr 2023 registriert (plus 3 Verkehrsunfälle im Vergleich zu 2022). 23 Elektrokleinstfahrzeuge-Fahrende verletzten sich leicht und sechs schwer.

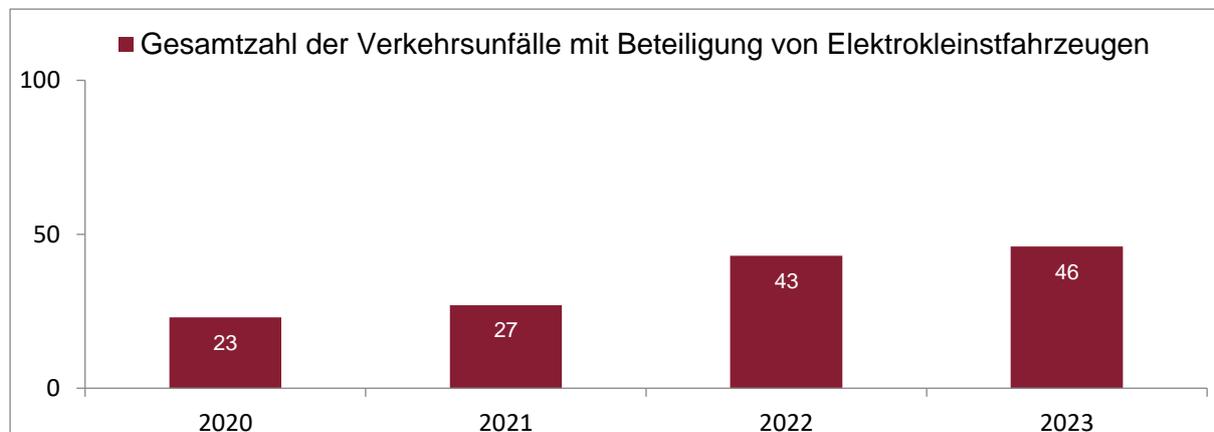


Abbildung 12: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirad-Fahrenden (Quelle: GeopolisV)

### 3.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirad-Fahrenden

Motorisierte Zweirad<sup>2</sup>-Fahrende waren im Jahr 2023 bei insgesamt 276 Verkehrsunfällen beteiligt.

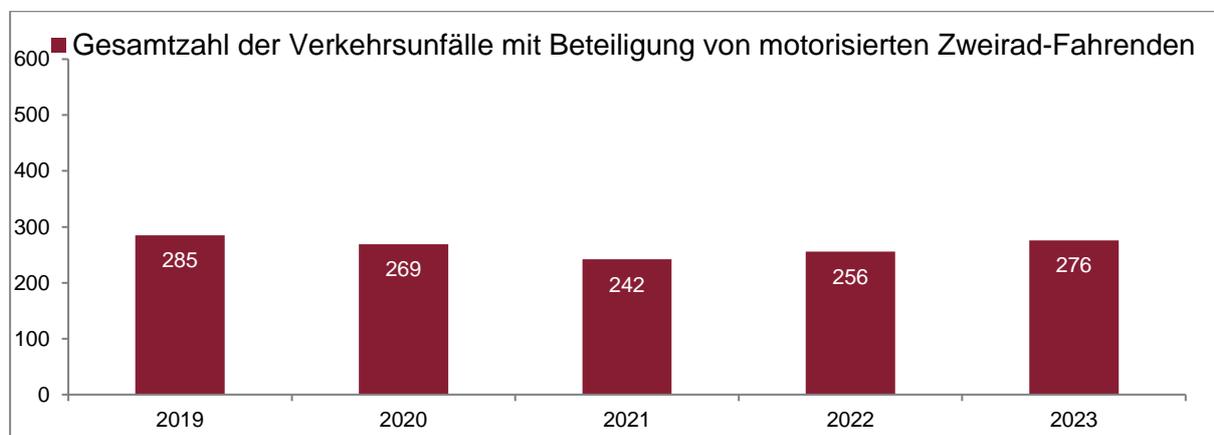


Abbildung 13: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirad-Fahrenden (Quelle: GeopolisV)

<sup>1</sup> Elektrokleinstfahrzeuge umfassen:

- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk- / Haltestange, die der eKFV entsprechen,
- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk- / Haltestange, die nicht der eKFV entsprechen bzw.
- Elektrokleinstfahrzeuge ohne Lenk- / Haltestange (z.B. Hoverboard).

Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen werden seit 2020 statistisch erfasst.

<sup>2</sup> Motorisierte Zweiräder umfassen:

- Kraftrad über 125 ccm oder Nennleistung über 11 kW bzw.
- Leichtkraftrad über 50 bis 125 ccm und Nennleistung bis 11 kW.

146 Zweirad-Fahrende verletzten sich bei 201 Verkehrsunfällen mit Personenschaden leicht, 62 schwer und sieben verunglückten tödlich.

Zweirad-Fahrende haben bei 71,7 Prozent die Hauptunfallursache, wobei Geschwindigkeit mit 56,1 Prozent (111 Verkehrsunfälle) und ungenügender Sicherheitsabstand mit 13,1 Prozent (26 Verkehrsunfälle) am häufigsten vertreten sind, gesetzt.

Rund neun von zehn Verkehrsunfällen mit Beteiligung von motorisierten Zweirad-Fahrenden ereigneten außerhalb geschlossener Ortschaften.

### 3.2.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW-Fahrenden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW<sup>3</sup>-Fahrenden ist im Vergleich zum Jahr 2019 (minus 56 Fälle bzw. 3,9 Prozent) rückläufig. Bei jedem zehnten Unfall verunglückte mindestens eine Person.

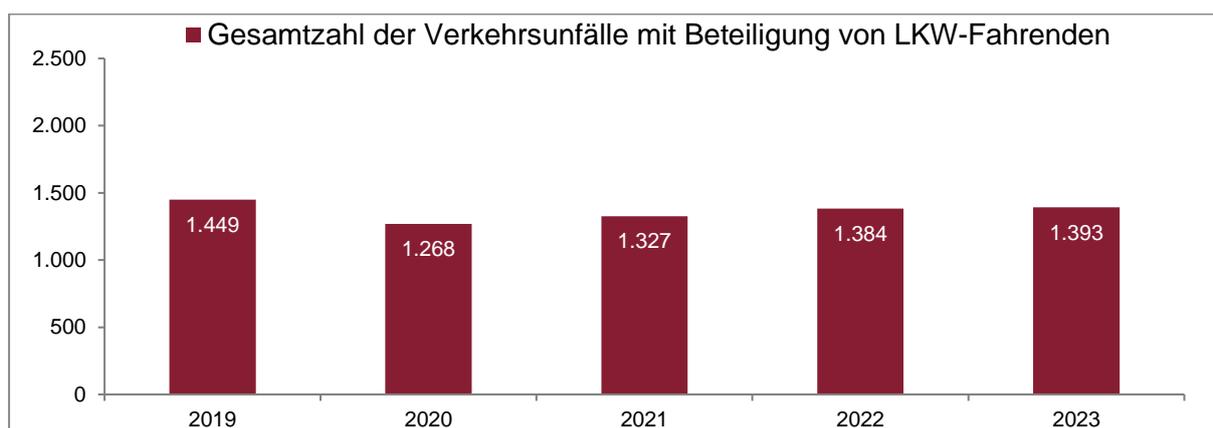


Abbildung 14: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW-Fahrenden (Quelle: GeopolisV)

LKW-Fahrende setzten bei rund vier Fünftel der Unfälle die Hauptunfallursache, vorrangig Abstand (372 Unfälle), Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren (354 Unfälle) und Geschwindigkeit (108 Unfälle).

<sup>3</sup> Lastkraftwagen (LKW) umfassen:

- Liefer- und Lastkraftwagen (mit Anhänger),
- Liefer- und Lastkraftwagen mit Tankauflagen (mit Anhänger),
- Lastkraftwagen mit Spezialaufbau,
- Sattelschlepper und Sattelschlepper mit Auflieger als Tankwagen,
- Andere Zugmaschinen (mit Anhänger),
- Andere Zugmaschinen mit Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter bzw.
- Tankkraftwagen zur Beförderung gefährlicher Güter.

## 4 Unfallursachen

### 4.1 Verkehrstüchtigkeit

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, bei denen der Einfluss von Alkohol und / oder anderer berauschender Mittel unfallursächlich war, stieg im Vergleich zum Vorjahr um elf Fälle bzw. 3,5 Prozent. Verkehrsteilnehmende verunglückten im Jahr 2023 bei rund 33,2 Prozent dieser Unfälle.

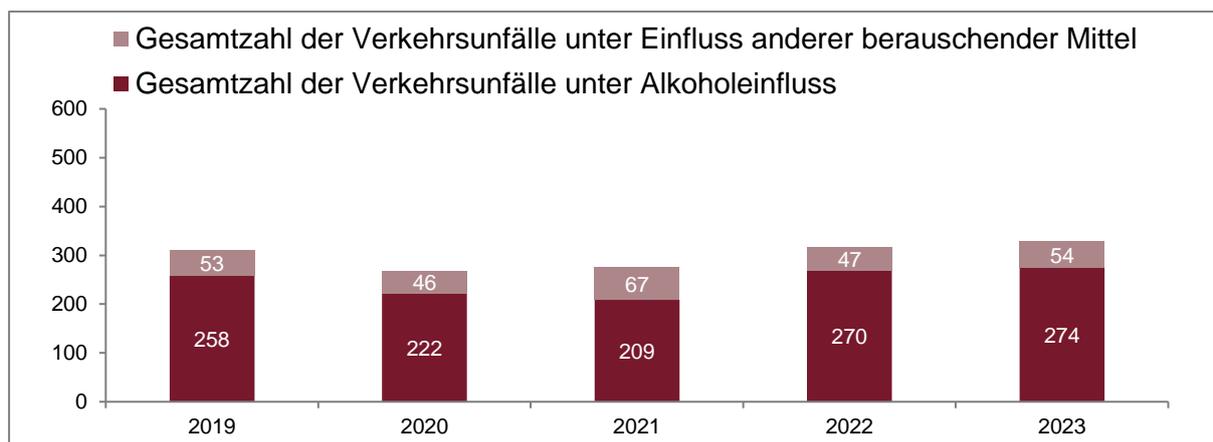


Abbildung 155: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol- und / oder anderen berauschenden Mitteln (Quelle: GeopolisV)

### 4.2 Geschwindigkeit

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen nicht angepasste Geschwindigkeit unfallursächlich war, sank im Vergleich zum Jahr 2019 um 252 Fälle bzw. 13,1 Prozent. Verkehrsteilnehmende verunglückten im Jahr 2023 bei 22,5 Prozent dieser Unfälle.

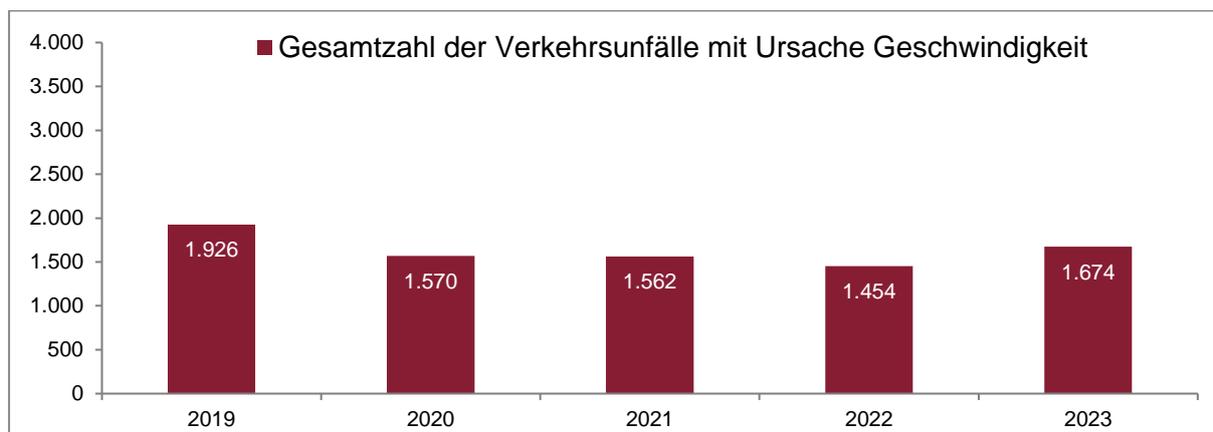


Abbildung 16: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Geschwindigkeit (Quelle: AVUS)

### 4.3 Abstand

Die Hauptunfallursache war im Jahr 2023, wie in den Vorjahren, ungenügender Sicherheitsabstand. Verkehrsteilnehmende verunglückten bei rund fünf Prozent dieser Unfälle.

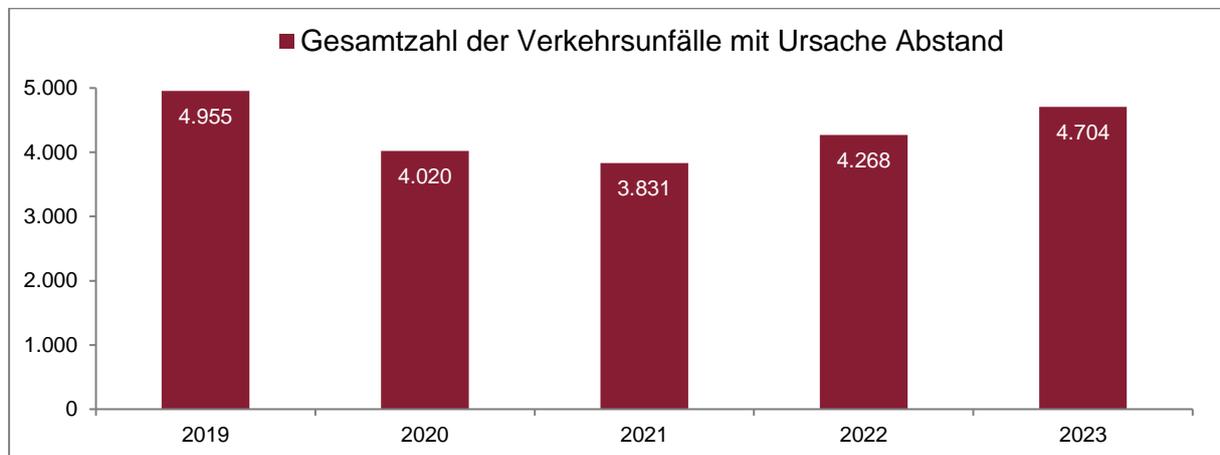


Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Abstand (Quelle: AVUS)

### 4.4 Überholen

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit der Ursache Fehler beim Überholen sank 2023 im Vergleich zum Jahr 2019 um 28 Fälle bzw. 10,5 Prozent. Verkehrsteilnehmende verunglückten im Jahr 2023 bei rund 23,5 Prozent dieser Unfälle.

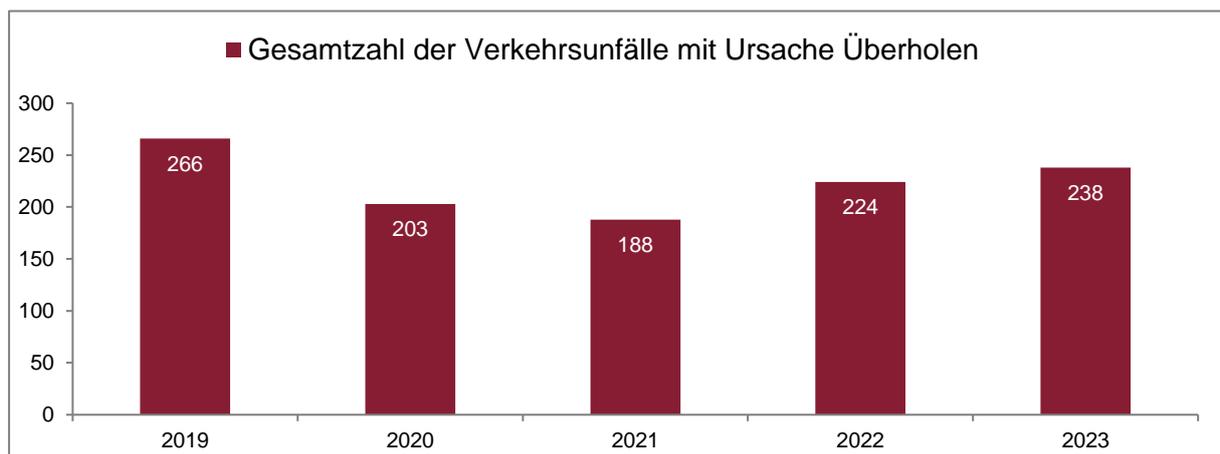


Abbildung 188: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Überholen (Quelle: AVUS)

## 4.5 Vorfahrt / Vorrang

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorrangs unfallursächlich war, sank im Vergleich zum Jahr 2019 um 30 Fälle bzw. 33 Prozent. Verkehrsteilnehmende verunglückten im Jahr 2023 bei rund jedem fünften dieser Unfälle.

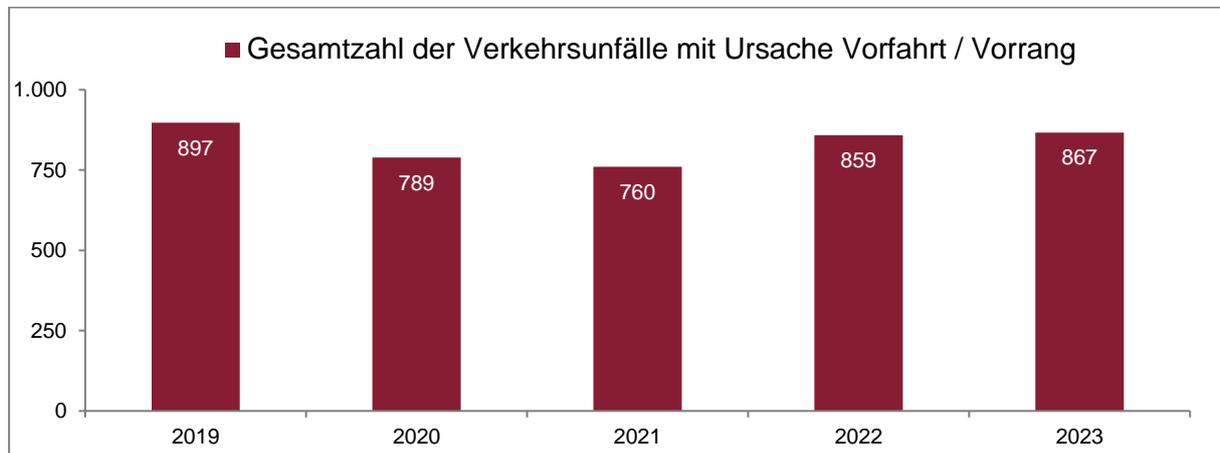


Abbildung 199: Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Ursache Vorfahrt / Vorrang (Quelle: AVUS)

## 5 Verkehrsunfallbekämpfung durch die Polizei

Verkehrsunfälle entstehen durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Einflussfaktoren, wie Mensch, Fahrzeug und Verkehrsraum. Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit orientiert sich an diesen Faktoren. Ziel ist, durch zielgruppen- und problemorientierte Präventionsmaßnahmen die Verkehrsunfallrisiken zu minimieren sowie die Anzahl der Verkehrsunfälle und die schweren Unfallfolgen zu reduzieren.

Möglichkeiten zur Beeinflussung liegen unter anderem in der Prävention durch Verkehrserziehung und -beratung, Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit sowie der Repression in Form von Verkehrsüberwachung, -kontrollen sowie der Beobachtung des Verkehrsraums. Das Polizeipräsidium Westpfalz beteiligte sich an Kontrollwochen des europaweiten Polizeinetzwerks „ROADPOL“ mit dem übergeordneten Ziel der „Vision Zero“ (Senkung der Verkehrstoten auf nahezu null).

## **5.1 Kinder**

Die Verkehrssicherheitsbeauftragten beschulten insgesamt 10.575 Kinder im richtigen Verhalten als Fußgängerinnen / Fußgänger bzw. Rad-Fahrende. 3947 Schulkinder erhielten einen Fahrradführerschein. Die Mitarbeitenden der Polizeipuppenbühne erklärten 528 Kindern im Rahmen von Workshops das richtige Verhalten im Verkehrsraum.

Mehrere Mitarbeitende des Polizeipräsidiums Westpfalz sind Mitglieder in der Kinderunfallkommission Kaiserslautern e.V., einem in Rheinland-Pfalz einmaligen Projekt. Unter dem Motto „Sicher unterwegs in Kaiserslautern“ setzte sich der Verein auch im Jahr 2023 dafür ein, dass Kaiserslautern für alle Kinder und Jugendlichen eine sichere Stadt ist. Das Vereinsziel ist u. a. die aktive Aufklärung, insbesondere von Eltern und Verkehrsteilnehmenden, für einen bewussten und sicheren Umgang im Straßenverkehr. Mit gezielten Aktionen und Veranstaltungen engagiert sich die Kinderunfallkommission Kaiserslautern direkt vor Ort, um mit den Kindern spielerisch die Teilnahme am Straßenverkehr zu üben.

## **5.2 Seniorinnen / Senioren**

Die Polizei informierte 393 Seniorinnen und Senioren im Rahmen von Vorträgen zum Thema „Sicher fahren im Alter“. Das Polizeipräsidium Westpfalz zeigte hierbei den Teilnehmenden die möglichen Gefahren bei einer Teilnahme am Straßenverkehr zur Gewährleistung einer bestmöglichen Mobilität im Alter auf.

## **5.3 Fahrrad- und Pedelec-Fahrende**

Die Polizei trainierte in Kooperation mit den Verkehrswachten Kaiserslautern und Pirmasens 37 Seniorinnen und Senioren im praktischen Umgang mit den Fahrzeugen und sensibilisierte hinsichtlich der damit einhergehenden Risikofaktoren sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Teilnahme am Straßenverkehr.

#### **5.4 Elektrokleinstfahrzeuge-Fahrende**

Neben den privaten Fahrzeugen bieten seit dem 1. Januar 2020 auch verschiedene Anbieter Leihroller im Stadtgebiet Kaiserslautern an. Im Jahr 2023 führte die Polizeidirektion Kaiserslautern Sonderkontrollwochen im Hinblick auf die Nutzung von Elektrokleinstfahrzeugen und die dadurch entstehenden Gefahren im Straßenverkehr durch. Die Polizei stellte hierbei 79 Straf- sowie 172 Ordnungswidrigkeiten, insbesondere das Führen unter Einfluss von Alkohol und / oder berauschender Mittel, fest.

#### **5.5 Motorisierte Zweirad-Fahrende**

Das Polizeipräsidium Westpfalz führte für die Risikogruppe der motorisierten Zweirad-Fahrenden in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Stadt Pirmasens / Südwestpfalz sog. Biker Startups (z. B. Fahrsicherheitstraining und Unfallstellenrundfahrten) rund um das „Johanniskreuz“ durch.

Die Polizei überwachte in den von motorisierten Zweirad-Fahrenden stark frequentierten Regionen insbesondere die Geschwindigkeit und kontrollierte den technischen Zustand der Fahrzeuge. Die kontrollierenden Polizeibeamtinnen und -beamten fertigten 46 Straf- sowie 46 Ordnungswidrigkeitenanzeigen. Im Nachgang verhängte die Zentrale Bußgeldstelle zehn Fahrverbote.

#### **5.6 Alkoholeinfluss im Straßenverkehr**

Die Polizei verhinderte 694 Trunkenheitsfahrten und leistete damit einen präventiven Beitrag für die Verkehrssicherheit.

Gleichwohl stellte die Polizei 1.710 Fahrzeugführende unter Alkoholeinfluss fest. Die Beamtinnen und Beamten erfassten daraufhin 599 Strafanzeigen gemäß §§ 316 Abs. 1 bzw. 315c Abs. 1 Nr. 1 a StGB sowie 417 Ordnungswidrigkeitenanzeigen gemäß §§ 24a Abs. 1 bzw. 24c StVG.

## **5.7 Drogeneinfluss im Straßenverkehr**

Das Polizeipräsidium Westpfalz erreichte 1.938 Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Drogenpräventionsvorträgen.

Die Polizeibeamtinnen und -beamten stellten im Rahmen von Verkehrskontrollen bei 754 Fahrzeugführenden eine Beeinflussung durch berauschende Mittel fest und erfassten 46 Strafanzeigen gemäß §§ 316 Abs. 1 bzw. 315c Abs. 1 Nr. 1 a StGB sowie 708 Ordnungswidrigkeitenanzeigen gemäß § 24a Abs. 2 StVG.

## **5.8 Geschwindigkeitskontrollen**

Im Bereich des Polizeipräsidiums Westpfalz wurden im Jahr 2023 bei rund 19 Millionen Fahrzeugen durch technische Anlagen die Geschwindigkeit gemessen. 411.868 Fahrzeugführer überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Die Polizei leitete insgesamt 334.417 Ordnungswidrigkeitenverfahren ein und verhängte 3.960 Fahrverbote.

Im Rahmen der Sonderkontrollwochen „ROADPOL – Operation Speed“ im April und August 2023 wurden 16.512 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und geahndet.

## **5.9 Abstandskontrollen**

Die Verkehrsdienste des Polizeipräsidiums Westpfalz setzten zur Überwachung der Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestabstände im Straßenverkehr für 443 Stunden eine Abstandsmessanlage ein. Die Polizeibeamtinnen und -beamten stellten insgesamt 9.153 Verstöße und erfassten entsprechende Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

## **5.10 Ablenkung im Straßenverkehr**

Das Polizeipräsidium Westpfalz setzte zur Überwachung und Bekämpfung der Unfallursache „Ablenkung“, insbesondere auf Bundesautobahnen, ein ziviles Sonderfahrzeug ein. Die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte stellten im Rahmen der Aktionswoche „ROADPOL – Focus on the Road“ im Oktober 2023 insgesamt 69 Verstöße gemäß § 23 Absatz 1a i.V.m. 49 Abs. 1 Nr. 22 StVO fest.